

Ab in die Versenkung?

Manche inneren Zustände würden wir gerne mit dem Abfallsack in die Müllverbrennung geben. Auch diffuse Sorgen und Zukunftsängste könnten gleich mitgehen.

Die Fische Phase hat u.a. auch all dies in ihrem Gepäck. In der Einsamkeit des Klosters oder mit dem Kater nach einer durchzechten Nacht, bei beidem verabschieden wir uns - zumindest vorläufig - von der äusseren Welt. Innere Emigration hat natürlich verschiedene Seiten. Sie kann einmal durch einen freiwilligen Aufenthalt in der Einöde oder auch umgeben von Klostermauern erfolgen. Aber auch inmitten des Ozeans kann Entgrenzung erlebt werden. Zudem steht der schmollende Rückzug in einer Beziehung oder der genervte Augenaufschlag als Zeichen für den Verlust der Gemeinsamkeit. Durch Reduktion der Nahrungsaufnahme oder richtiges Fasten wird ebenfalls der vorläufige Rückzug von der äusseren Welt signalisiert.

Der Ton macht die Musik. Die Verweigerung eines offenen Herzens und Vernunft in Beziehungen steht ebenfalls für Rückzug und schleichende Vereinsamung. Viele leiden darunter. Oftmals fehlt hier der Mut des zukünftigen Widderzeichens, den Dingen oder Beziehungen einen neuen Impuls zum Besseren zu geben und das Chaos hinter sich zu lassen. Das Unbewusste ist der Ort, an dem dafür die Weichen gestellt werden. Vertrauen und Vergebung wirken hier heilend und lösend. Gehen diese verloren, ist eine Beziehung oder ein Arbeitsverhältnis nur noch Fassade. Es braucht viel Mut, sich mit diffusen zwischenmenschlichen Kräften und atmosphärischen Störungen auseinanderzusetzen: Die «Leichen im Keller» oder der «Balken im eigenen Auge». Es gibt kaum Dinge, die wir bei anderen Menschen leichter entdecken, als deren Schwächen! Allerdings ist es auch ein Zeichen des inneren Adels, diese nicht zum eigenen Vorteil oder für Intrigen und Klatsch auszunützen. Eigener Adel zeigt

sich im Verhalten gegenüber Schutzbedürftigen oder wehrlosen Randgruppen, z.B. Flüchtlingen.

Unsichtbares ist wichtiger als man denkt! Feingefühl und Sinn fürs Atmosphärische, sowie Düfte und Geschmäcke sind Fische Themen. Ohne diese wäre jedes Heim oder jede Zusammenkunft wie ein Aufenthalt in einem Kühlschrank. Das einfühlsame Aufeinandertreffen von empathischen Menschen ist Symbol für den Fisch. Inspiration, Mystik, Spiritualität, All-Liebe, sich auflösende Grenzen, aber auch Chaos gehören dazu und werden gegenwärtig durch den Neptuntransit im Fische begünstigt. Oftmals wird aber auch vergessen, dass geheime Feinde im Horoskop in diesem Bereich zu erkennen sind. Offene Feinde sind hingegen Waagethemen. Intrigen und Klatsch wirken aber mehrfach zersetzender als eine offene Auseinandersetzung. Hierher gehört auch ein hybrider - nicht offen ausgetragener - Krieg.

Durch rechte Sammlung kann hingegen wieder Berührung und Mitgefühl wachsen. Auch Opferfreude und Transzendenz bereichern das Innenleben in dieser Phase des Tierkreises und vertreiben diffuse Ängste. Dem inneren Gefängnis von zu viel Ich, von Nebelschleiern und Verblendung entkommt der Fisch nicht durch Alkohol und Drogen, sondern durch Entsagung und Verzicht. Wer sich zudem von der inneren Stille berühren lässt, findet darin nicht nur einen gangbaren Weg zum Gegenüber, sondern auch das Glück zur universellen Verbundenheit.

Alfred Böhm, Astrologe u. Gitarrenlehrer.
Gratis Antworten zum Thema „Ängste“ im persönlichen Horoskop bitte per Mail an info@astrocoach.ch oder Briefpost an Alfred Böhm, Postfach 116, 8750 Glarus. Bitte kurze Frage zum Thema mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Geburtszeit und Geburtsort einreichen! Infos und Beratungen unter Tel: 079 631 49 19

www.astrocoach.ch